



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



SAICM und das Internationale Chemikalien- und Abfallmanagement nach 2020

Nationale Stakeholder-Konferenz

am Donnerstag, den 21.02.2019 von 9:30 – 16:30 Uhr

im Lichthof des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Stresemannstraße 128-130, 10117 Berlin

Konzept

Im Jahr 2006 wurde der Strategische Ansatz zum Internationalen Chemikalienmanagement ([SAICM](#)) gegründet, zur Umsetzung des [2020-Chemikalien Ziels](#). Das Mandat des Strategischen Ansatzes muss für die Zeit nach 2020 dringend erneuert werden. Ein [intersessionaler Prozess](#) soll Empfehlungen zur Gestaltung des internationalen Chemikalien- und Abfallmanagements nach 2020 entwickeln. Die Beschlussfassung obliegt der 5. Internationalen Chemikalienmanagement-Konferenz (ICCM5). Die Konferenz findet unter deutschem Vorsitz vom 05.-09. Oktober 2020 in Bonn statt. Ein Meilenstein in diesem Prozess ist die 3. Offene Arbeitsgruppe ([OEWG3](#)), welche vom 02.-04. April in Montevideo (Uruguay) tagt und den [Textentwurf](#) für ein zukünftig wirksames Chemikalien- und Abfallmanagement diskutiert.

Der Workshop am 21.02. in Berlin hat zum Ziel, einen Austausch der beteiligten Interessenträger zum aktuellen Stand und zur Zukunft des internationalen Chemikalienmanagements zu fördern. Nach der Begrüßung durch ICCM5 Präsidentin Getrud Sahler wird sich der erste Teil der Konferenz mit den globalen Trends im Chemikalien- und Abfallmanagement ([GCO-II](#)) befassen. Der zweite Teil verschafft einen Überblick zum aktuellen Stand der Diskussionen im intersessionalen Prozess. Im dritten Teil wird die Rolle der wissenschaftlichen Politikberatung und internationaler Standards nach 2020 diskutiert.

Die nationale Stakeholder-Konferenz 2019 knüpft an frühere Dialoge an. Interessenträger aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft werden Gelegenheit haben, sich über den aktuellen Stand der Diskussionen zu informieren und sich in den Prozess aktiv einzubringen.

Agenda

Moderation: *Dr. Nils Simon, adelphi*

Eröffnung	
09:30	Registrierung
10:00	Begrüßung <i>Gertrud Sahler, Präsidentin der ICCM5, BMU</i>
Teil I: Globale Trends im Chemikalien- und Abfallmanagement	
10:10 – 10:30	Keynote: Der zweite Global Chemicals Outlook (GCO-II) <ul style="list-style-type: none"> <i>Achim Halpaap, Special Advisor, UN Environment Programme</i>
10:30 – 11:30	Podiumsdiskussion: Reaktionen auf den GCO-II <ul style="list-style-type: none"> <i>Ulli Nissen, MdB, SPD (angefragt)</i> <i>Sylvia Kotting-Uhl, MdB, Bündnis 90 / Die Grünen (angefragt)</i> <i>Sascha Gabizon, Exekutivdirektorin, WECF</i> <i>Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Professor für nachhaltige Chemie und stoffliche Ressourcen, Leuphana Universität Lüneburg</i> <i>Dr. Michael Lulei, Bereichsleiter Produktsicherheit im VCI</i> Diskussion
11:30 – 12:00	Kaffeepause
Teil II: Der aktuelle Stand der Diskussionen im intersessionalen Prozess	
12:00 – 12:45	Überblick der ICCM5 Präsidentin zum intersessionalen Prozess <ul style="list-style-type: none"> <i>Gertrud Sahler, Präsidentin der ICCM5, BMU</i> Diskussion
12:45 – 13:45	Mittagspause
Teil III: Wissenschaftliche Politikberatung und internationale Standards nach 2020	
13:45 – 14:45	Podiumsdiskussion: Wissenschaftliche Politikberatung nach 2020 <ul style="list-style-type: none"> <i>Kerstin Stendahl, Deputy Secretary, IPCC</i> <i>Mariam Akhtar-Schuster, Co-Chair UNCCD Science-policy interface</i> <i>N/N, GDCh (angefragt)</i> Diskussion
14:45 – 15:15	Kaffeepause
15:15 – 16:15	Podiumsdiskussion: Internationale Standards nach 2020 <ul style="list-style-type: none"> <i>Lars Neumeister, Pestizidexperte</i> <i>Boris Raeder, Head of the D-EITI Secretariat, Extractive Industries Transparency Initiative (angefragt)</i> <i>N/N, Friedrich Ebert Stiftung (angefragt)</i> Diskussion
16:15	Schlusswort: <ul style="list-style-type: none"> <i>Dr. Jutta Emig, Referatsleiterin IG II 3 Internationale Chemikaliensicherheit und Nachhaltige Chemie, BMU</i>
16:30	Ende